



Pressemitteilung

04-09/2018

## **Gartendenkmal Herressener Promenade in Apolda wird mit einer Anerkennung im Rahmen des Wettbewerbs zur Vergabe des Thüringer Staatspreises für Architektur und Städtebau geehrt**

Mit dem Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau zeichnete die Landesregierung qualitätsvolle architektonische und städtebauliche Konzeptionen aus. Der Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau ist die höchste Auszeichnung des Landes. Am 6. September 2018 wurde dieser bereits zum zwölften Mal in Kooperation mit der Architektenkammer Thüringen und der Stiftung Baukultur Thüringen verliehen. Mit dem Staatspreis wird der Blick auf innovative städtebauliche und architektonische Konzepte gelenkt, welche die zeitgemäße bauliche Entwicklung im Freistaat dokumentieren. Beispielhaft dafür stehen die in diesem Jahr zum Wettbewerb eingereichten 34 Projekte. Am Ende gelangten elf Projekte in die engere Wahl und in eine Nominierungsliste, die im August 2018 veröffentlicht wurde. Aus diesen Einsendungen hat sich die Jury letztlich für einen Staatspreis und einen Sonderpreis Holzbau, drei Anerkennungen und eine Anerkennung zur Barrierefreiheit entschieden.

Das Planungsbüro Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam, und die Stadt Apolda hatten sich mit dem Gartendenkmal Herressener Promenade beworben und die Einreichung wie folgt erläutert:

*Das Gartendenkmal „Herressener Promenade“ ist eine mit der Stadt gewachsene historische Grünanlage, die identitätsstiftend ist und ihrem ursprünglichen Sinne gemäß heute noch eine wichtige rekreative Funktion hat. Der Park wurde Ende des 19. Jahrhunderts angelegt. Zunächst wurden die Ufer des nahegelegenen Herressener Bachs befestigt und eine erste Allee gepflanzt. In den folgenden Jahrzehnten wurde die Anlage sukzessive erweitert und eine erste Wasserfläche mit dem Lohteich angelegt. Nach dem Ersten Weltkrieg erfuhr der Park eine weitere Vergrößerung mit dem südlich angrenzenden Friedensteich. Das geringe Kostenbudget erforderte es, genau auszuloten, mit welchen Maßnahmen eine Wiederherstellung und gleichzeitig eine behutsame Erneuerung der Gartenanlage gelingen kann. Um den einstigen Grundcharakter der Anlage wieder stärker wahrzunehmen, wurde störender Aufwuchs entfernt, die Wegebreiten angepasst und lückige Baumreihen ergänzt. Moderne Ergänzungen des historischen Parks erfolgten hingegen zurückhaltend und punktuell. Sie sind durch eine klare Formensprache erkennbar, die sich deutlich von den landschaftlich geschwungenen Wegen und Flächen des Parks ablesen lässt. In der Konzeption der Parkanlage spiegelt sich der Übergang von der Stadt zur Landschaft wider. Der nördliche Parkbereich bildet den intensiveren Teil mit neuen Wegeverbindungen, einem Spielbereich und einer urbanen Promenadenkante am Lohteich.*

# STADTVERWALTUNG APOLDA

## Der Bürgermeister

*Zusätzlich sorgen ein neuer Kiosk und ein Bootsverleih für eine Belebung dieses Parkbereichs. Nach Süden wird der Park immer landschaftliche; der Friedensteich ist umgeben von Schilf- und Röhricht. Die Teichflächen wurden entschlammt, die Uferlinien der Gewässer herausgearbeitet und mit sanften Böschungen natürlicher gestaltet. Um den Friedensteich mehr in Szene zu setzen, wurde eine Passerelle entlang der westlichen Uferzone angelegt. Weite Wiesenflächen südlich des Friedensteiches öffnen sich zur Landschaft und werden durch eine große Rasenskulptur kontrastiert, die als auffällige Landmarke fungiert. Von hier ist ein weiter Blick auf die hügelige Landschaft Apoldas möglich. Der Park gewinnt durch die Neugestaltung sinnvoll nutzbare Flächen und die umliegenden Stadtgebiete werden durch den Park besser mit der Kernstadt verbunden. Zwei zusätzliche Brücken über den Herressener Bach intensivieren die Verbindung zwischen dem östlich gelegenen Sport- und Freizeitbereich und dem Bürgerpark.*

Die Jury kam zu folgender Beurteilung:

*Das Gartendenkmal „Herressener Promenade“ in Apolda ist eine historische Grünanlage aus dem 19. Jahrhundert, die im Zuge der 4. Landesgartenschau in Thüringen behutsam erneuert und in ihrer wichtigen rekreativen Funktion innerhalb des kernstädtischen Freiraumnetzes gestärkt wurde. Durch punktuelle Eingriffe erhielt die historische Parkanlage zeitgemäße Ergänzungen, welche die Erfahrbarkeit und Nutzbarkeit der Gartenanlage unterstützen. Das Parkwegesystem wurde in angemessener Art erneuert und erweitert. Ergänzungen setzen sich durch eine eigenständige, aber wohltuend zurückhaltende Formensprache von den historischen Wegestrukturen erkennbar ab und eröffnen dabei neue Raum- und Blickbeziehungen. In Verbindung zur Innenstadt entstand am Lohteich eine intensiv gestaltete urbane Promenadenkante. Die stärker landschaftlich und extensiv gestaltete Uferzone des Friedensteiches wird durch Stegkonstruktionen erschlossen. Die Passerelle, ein Holzsteg, der durch die Röhrichtzone des Sees führt, sowie der gegenüberliegende Blickpunkt der Seerosenterrasse setzen den Uferbereich unaufgeregt aber wirkungsvoll in Szene. Anschließend weite Wiesenflächen vermitteln in der Übergangszone zur Landschaft. Durch zwei neue Fußgängerbrücken wird der angrenzende Sport- und Freizeitbereich sinnvoll mit der Parkanlage und der Innenstadt verbunden. Die Jury würdigt die behutsame Erneuerung einer historischen Gartenanlage mit gezielten und angemessenen landschaftsarchitektonischen Eingriffen in Vegetations- und Wegestruktur. Die Abstufung in einen urbaneren Uferbereich mit direkter Anbindung zur Innenstadt am Lohteich und eine landschaftliche Uferzone am Friedensteich sowie extensiven Wiesenflächen im Übergangsbereich zur Landschaft arbeitet unterschiedliche und abwechslungsreiche Raumcharaktere innerhalb der bestehenden Parkanlage deutlich heraus und setzt diese gestalterisch selbstverständlich in Bezug zum stadträumlichen Kontext. Die zeitgemäße Erneuerung der historischen Gartenanlage erschließt neue Nutzungs- und Raumqualitäten und stärkt in der direkten Verbindung mit der Kernstadt die Freiraumqualität der Stadt Apolda nachhaltig. **Das Projekt wird mit einer Anerkennung ausgezeichnet.***

Das Planungsbüro Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam, und die Stadt Apolda haben diese hohe Auszeichnung, welche mit einem Preisgeld von 2.500 Euro dotiert ist, mit großer Freude und Stolz entgegen genommen.

../3

# **STADTVERWALTUNG APOLDA**

## **Der Bürgermeister**

Der Preis steht sinnbildlich für die gelungene Stadtentwicklung in den vergangenen Jahren, eine hohe Gestaltungs- und Bauqualität, aber auch für die Leistungsfähigkeit des Planungsbüros, welches sich auf die Wünsche der Stadt und ihrer Einwohner eingelassen und sie mit ihren Ideen zur Realisierung gebracht hat.

Das Planungsbüro Marcel Adam Landschaftsarchitekten BDLA, Potsdam, hat mitgeteilt, dass man auf den eigenen Anteil des Preisgeldes zu Gunsten der Stadt Apolda sowie der Herressener Promenade verzichtet und diesen der Stadt Apolda spendet. So kann der gesamte Betrag für die Verschönerung bzw. Ergänzung der Herressener Promenade verwendet werden.

Für diese großzügige Geste gilt dem Büro Adam der besondere Dank des Bürgermeisters.

Des Weiteren dankt die Stadt Apolda dem Freistaat und dessen Kooperationspartnern im Wettbewerb sowie der Jury.

Apolda, 14. September 2018

gez. Rüdiger Eisenbrand  
Bürgermeister